

18. Wahlperiode

## **Antrag**

der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU, der Fraktion Die Linke, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der FDP

### **Berlin bereitet sich auf „30 Jahre friedliche Revolution“ vor**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, das 30. Jubiläum der friedlichen Revolution, das 2019 begangen wird, vorzubereiten. In einem entsprechenden Konzept sollen Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen geplant werden. Wichtige Orte wie etwa der Alexanderplatz, die Gethsemanekirche und die ehemalige Stasizentrale in der Normannenstraße sollen besonders einbezogen werden. Das Gedenkstättenkonzept zur Berliner Mauer soll aktualisiert werden. Das Jubiläum soll gemeinsam mit Berliner Partnerstädten, insbesondere in Osteuropa, begangen werden.

Ein erster Zwischenbericht soll dem Abgeordnetenhaus zu den Haushaltsberatungen im September 2017 vorgelegt werden.

#### ***Begründung:***

Das Berlin der Gegenwart wurde möglich durch die Wiedervereinigung von Ost- und Westberlin infolge der friedlichen Revolution 1989. Daran wird im Jahr 2019 besonders erinnert.

Das Revolutionsjubiläum erinnert jedoch nicht nur an Demonstrationen und den Mauerfall in Berlin, sondern steht symbolisch für das Zusammenwachsen Europas in Demokratie und Freiheit. Deshalb ist der Blick über die eigene Stadt hinaus wichtig und gerade heute sinnvoll. Gemeinsame Veranstaltungen mit den Partnerstädten, wie z.B. Warschau, sollen hervorheben, dass die Wiedervereinigung durch die Bewegungen in den osteuropäischen Staaten und die Entspannungspolitik überhaupt erst möglich wurde.

Berlin ist reich an Orten, die konkret an die friedliche Revolution und den Mauerfall erinnern. Diese Orte herzurichten und herauszustellen, ist anlässlich des Jubiläums wichtig. Das betrifft neben öffentlichen Straßen und Plätzen auch die vorhandenen Gedenkstätten. Daneben verdienen solche Gebäude Aufmerksamkeit, wo wichtige Entscheidungen fielen, etwa die Tagungsorte des zentralen Runden Tisches in Mitte und Niederschönhausen.

Nach dreißig Jahren wohnen viele Menschen in Berlin, die das Jahr 1989 nicht selbst oder nicht in Berlin miterlebt haben. Darüber hinaus kommen viele Touristen nach Berlin, die nach den Orten der Teilung und Wiedervereinigung suchen. Für all diese Menschen soll Berlin 2019 seine Geschichte präsentieren.

Berlin, den 05. April 2017

Saleh            Dr. West  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
der SPD

Graf            Melzer  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
der CDU

Bluhm           U. Wolf           Zillich  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke

Kapek           Gebel           Otto  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

Czaja            Fresdorf  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der  
FDP